



Bei Kim Schneider kann jeder Mitarbeiter alles. Also legt auch die Chefin bei der Tankstellenreinigung Hand an.

© Martin Heying

Eine saubere Sache

Egal, ob Frühjahrsputz oder Großreinemachen, auch die Tankstelle will gepflegt sein. Selbst putzen oder Fachkräfte rufen, beides funktioniert und hat Vorteile.

Das tägliche Putzen im Shop, im Bistro, das Kehren der Außenanlagen, all die alltäglichen Routinen, man führt sie ebenso selbstverständlich wie regelmäßig aus. Doch spätestens, wenn es an die Waschanlage, an verschmierte Zapfanlagen oder eine vergraute Attika geht, ist es mit der Routine vorbei. Also: Tankstelle schließen, die Ärmel hochkrepeln, die Küchenleiter raus, einen Eimer und einen Lappen geschnappt und los geht's? Wohl kaum.

Und doch bleibt die Frage: Selbst machen oder eine Fachkraft anrufen? Und gibt es überhaupt Fachkräfte für die Tankstellenreinigung? Die Antworten sind ebenso einfach wie vielfältig. Selbst putzen, mit gutem, professionellem Equipment – viele Betreiber machen dies und sind zufrieden, andere beschäftigen eine ganz normale Reinigungsfirma und

arbeiten spezielle Anforderungen nach und manche rufen tatsächlich Fachkräfte für die Tankstellenreinigung, denn die gibt es durchaus.

Tankstellenreinigung seit 2006

Aurelian Unger gründete mit seiner Frau Astrid 2006 die Tankstellenreinigungsfirma Auris-Team. „Ich war im Vertrieb von Reinigungsmitteln tätig. Einer meiner Kunden betrieb eine Tankstelle. Im Gespräch über die richtigen Reinigungsmittel für seinen Bedarf fragte er mich unvermittelt: Und wer macht die Reinigung? Ich war erst perplex, nach kurzem Nachdenken sagte ich dann: Ich mach das, ich kenne deine Problembereiche und ich kenne meine Reinigungsmittel, ich kann dir helfen. So entstand Auris.“

Inzwischen ist viel Erfahrung und Expertise dazugekommen und Auris-Team arbeitet deutschlandweit in zwei Dreier-Teams an allen Arten von Tankstellen. „Wir wissen, welche Mittel wo am besten wirken und achten darauf, dass die Mittel beispielsweise für eine Waschstraße und die Aufbereitungsanlage geeignet sind.“

Eine entsprechende SCC Zertifizierung (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) ist ebenfalls Teil des Firmenprofils. Tankstellenpächter Hans Pinkelmann betreibt eine Mundorf-Tankstelle in Overath. Auris-Team hat er über Mundpropaganda kennengelernt und er ist mit der Dienstleistung zufrieden: „Die Aufträge sind klar definiert, Herr Unger und sein Team arbeiten die Liste ab, ohne dass ich mich da noch einmal kümmern muss. Mein Tankstellenbetrieb läuft weiter, das Auris-Team kümmert sich um die Sicherheitsabspernungen und am Schluss machen wir eine Abnahme. In der Regel planen wir die Einsätze rechtzeitig im Voraus, dann kann er disponieren und ich bestimme die Häufigkeit und den Umfang.“

Bei der Reinigung des Daches, des Pylons oder der Attika müsse er sich um nichts kümmern, das Auris-Team organisiere die Hubwagen und verstehe, mit den Reinigungsgeräten umzugehen. An der Mundorf-Station kümmert sich das Auris-Team um die Attika, das Unterdach mit den Lampen, den Boden zwischen den Zapfsäulen, die Zapfsäulen

Anzeige

www.waschmarken.de



Das Rundum-sorglos-Paket mit Auris-Team: Absperrungen, Auswahl der Reinigungsmittel, Reinigung ganz nach Wunsch der Kunden.

© Martin Heying

MOM führt jede gewünschte Reinigung durch, innen wie außen. „Eigentlich macht MOM Industriereinigungen aller Art. Irgendwann hat sich dann die Tankstellenreinigung als separater Zweig in der Firma etabliert“, sagt einer der beiden Geschäftsführer, Joscha Hellwig, der für diesen Bereich zuständig ist.

Auch MOM agiert deutschlandweit und hat, wie das Auris-Team, viele Stammkunden. „Wir planen unsere Touren sorgfältig durch“, berichtet Hellwig und ergänzt: „Wir achten darauf, dass wir regional möglichst viele Kunden auf einmal bedienen können, das hält die Kosten für alle Beteiligten klein.“

Für den Einsatz an der Tankstelle gebe es keine Standardreinigungsmittel. Ein halbes Jahr lang habe er mit Mischungen und Verdünnungen an allen Schmutzsorten und Oberflächen experimentiert, bevor er mit der Dienstleistung an den Markt gegangen sei, sagt Hellwig. Durch weitere fünf Jahre Erfahrung habe man inzwischen sehr gut herausgefunden, welches Mittel man in welcher Situation einsetze.

Anzeige

selbst und um die Portal-Waschanlage. Je nach Kundenwunsch machen sie aber auch den Shop und die Fenster mit, „das hängt ganz vom Auftrag ab“, sagt Unger.

Umweltverträgliche Mittel

Auch die Firma Märkisches Objektmanagement (MOM) hat die Tankstellenreinigung professionalisiert und auch



Mach mal Pause!

PWM®

PWM Profitboards treffen den Punkt.

Das hausgemachte Butterbrot ist Schnee von gestern.
 An der modernen Tankstelle wird gesundes Essen vor Ort frisch zubereitet.
 Die Tankstelle als Oase für Feinschmecker in der Mittagspause.
 Das Profitboard macht Hunger auf mehr.

Kalk, Wachs, ölige Schmiere – jede Form der Verschmutzung müsse so aufgebrochen werden, dass die darunterliegende Oberfläche nicht beschädigt werde. Besonders stolz ist Hellwig darauf, dass alle eingesetzten Reinigungsmittel biologisch abbaubar sind. „Die Reinigungsmittel sind materialschonend, nicht schädlich, wenn sie ins Abwasser gelangen, sie sind teilweise sogar für Lebensmittelbetriebe freigegeben. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass alle beweglichen Teile an der Tankanlage und Waschhalle regelmäßig geschmiert werden, damit sie einwandfrei funktionieren“, erklärt Hellwig.

Einsatz zwischen Kunden

Auch könne man inzwischen die Dauer des Einsatzes und die Zeitspanne bis zum nächsten Einsatz ganz gut einschätzen, so Hellwig. „Wir achten genau darauf, dass in puncto Sicherheit alles beachtet wird. Das betrifft nicht nur unsere Leute und den Umgang mit den sensiblen Bereichen der Tankstelle, es betrifft vor allem die Tankstellenkunden. Die achten nämlich nicht darauf, ob jemand zwischen den Zapfsäulen arbeitet, die wollen schnell tanken“, weiß er zu berichten.

Mit sorgfältigen Absperrmaßnahmen, die er gleich mit der Reinigung plane, habe man gute Erfahrungen gemacht. „Allerdings müssen wir auch während der Arbeit darauf achten, dass die Absperrungen noch ‚dicht‘ sind. Die Kunden versuchen schon mal, sich durchzumogeln, vor allem, wenn die anderen Säulen belegt sind.“

Je nach Kundenwunsch organisiert auch MOM einen Hubwagen oder arbeitet mit DIN-geprüften Industrieleitern. Die Kärcher-Reinigungsgeräte sind genau so ausgewählt, dass sie nicht zu unhandlich für den mobilen Einsatz sind, aber trotzdem den Dauerbelastungen durch die professionelle Reinigungsarbeit standhalten. „Wir nutzen Kärcher nicht nur, weil es gute und zuverlässige Reinigungsgeräte sind“, sagt Hellwig, „sondern auch, weil ich hier einen 48-Stunden-Service habe. Das heißt: Innerhalb von 48 Stunden habe ich das Gerät wieder im Einsatz, das ist für mich bares Geld wert“, stellt er klar.

Selbst ist die Frau

Kim Schneider betreibt eine Aral-Station an der Münchener Straße in Düsseldorf. Auch sie setzt Kärcher-Geräte ein, die Reinigung der Tankstelle übernimmt sie



© Martin Heying

Das Team von MOM weiß genau, worauf es bei der Tankstellenreinigung besonders achten muss: Verschiedene Formen der Verschmutzung brauchen verschiedene Reinigungsmittel, die darunter liegende Oberfläche darf aber nicht beschädigt werden.

aber selbst. „An einer Tankstelle gibt es immer irgendetwas aufzuräumen oder sauber zu machen“, sagt die 28-Jährige. „Für diese Sonderarbeiten habe ich in jeder Woche immer eine Extra-Arbeitskraft mit im Einsatz.“

Innen geht es ums Wischen und Saugen, draußen kommen Kehrmaschine und Hochdruckreiniger zum Einsatz. Einmal im Monat kommt ein Gärtner, um die Grünanlagen zu pflegen. Die Blumen sucht sie allerdings selbst aus und auch das Pflanzen übernimmt sie. Wenn es darum geht, die gepflasterten Flächen zu reinigen, setzt Schneider auf die Kärcher-Kehrmaschine. Ebenfalls von Kärcher ist der Hochdruckstrahler, der meistens in der Waschstraße zum Einsatz kommt. „Die Reinigungsmittel beziehe ich direkt von Aral“, sagt Schneider.

Manchmal muss sie aber auch in unangenehme Höhen, denn Attika und Dach verschmutzen ebenfalls. Hier holt sie sich Hilfe aus der Region in Form von einem Hubwagen-Mietservice. Mit ihrer rechten Hand, Svenja Burbaum, meistert sie alle Herausforderungen, die die Leitung einer Tankstelle so mit sich bringt. „Frauenpower“, schmunzelt Schneider, während sie in ihrem Büro die Aktivitäten für die Woche durchgeht. Im Tankstellengeschäft

ist sie schon seit elf Jahren, die Aral-Station hat sie seit Anfang dieses Jahres.

„Bislang spricht nichts dagegen, dass wir die Reinigungsdienste selbst erledigen. Allerdings sind gutes Equipment, eine Einweisung in die Geräte, eine Schulung, welche Reinigungsmittel für welche Verschmutzungen geeignet sind und eine strukturierte Planung die Grundlagen, damit man diesen Bereich auf Dauer beherrscht und er nicht im Alltagsgeschäft vergessen wird. Nichts ist schlimmer, als eine siffige Station“, gibt sie zu bedenken.

Die Innenbodenreinigung erfolgt täglich, die Reinigung der Waschanlage mindestens alle acht Wochen, in der Hochsaison alle vier Wochen, die Fenster übernimmt alle zwei Monate ein professioneller Fensterputzer. Die Regale im Shop werden kontinuierlich gereinigt. Das bedeutet, dass in jeder Schicht ein Regal gereinigt wird, so lange, bis alle einmal gesäubert wurden, dann geht es von vorne los.

Alle Mitarbeiter haben eine Hygieneschulung gemacht, jeder kann jederzeit jede Aufgabe an der Station übernehmen. „Ich habe hier ein relativ junges Team“, sagt Schneider. „Es funktioniert gut, weil sich jeder verantwortlich fühlt. Wenn einer das nicht will, passt er leider nicht zu uns“, erklärt sie ihr Erfolgskonzept. *Martin Heying*